



at.mur.at

Der neue Stadtbalkon am Murufer bei der Radetzkybrücke wird zur Bühne: Josef Klammer und Seppo Gründler haben für diesen Ort eine Aufführung mit Klang, Licht und Text konzipiert. Die künstlerische Überspannung der Mur spiegelt sich auch im Projektnamen at.mur.at wider. Die Ufer sind Projektionsflächen; unterschiedliche Stadträume werden visuell und akustisch miteinander verknüpft. Das Libretto stammt von Volha Hapeyeva, der Grazer Stadtschreiberin 2019/2020, und wird von der Schauspielerin Ninja Reichert interpretiert. Mit seinem „Visual Piano“ kreiert Medienkünstler Kurt Laurenz Theinert dazu live abstrakte Lichträume.

Seit Mitte der Achtzigerjahre arbeiten Klammer und Gründler mit ortsbezogenen Klängen und Elektronik im Live-Kontext. Dabei heben sie auch versteckte Klangschätze – seien es die verschwindenden Geräusche des Eisenabbaus in Eisenerz oder die bei der analogen und digitalen Musikproduktion entstehenden Nebengeräusche. Auch für at.mur.at spüren sie „hidden sounds“ auf. Latent hörbares Material wird produktiv genutzt. Wichtig ist den Künstlern die Überspannung der Mur als einer auch soziokulturellen Schwelle innerhalb der Stadt. at.mur.at thematisiert und hebt Grenzen auf zwischen Bühne und Tribüne, zwischen rechts und links, zwischen Ost und West. Das Publikum ist ebenfalls gefordert und wird dazu aufgerufen, Ton und Licht mithilfe der „Second Screen“-Funktion über ihre Smartphones zu verbreiten. Somit wird at.mur.at zu einem Spektakel an Wasser und Frischluft, das Grazer Kulturräume verbindet.



at.mur.at

The new city balcony on the bank of the Mur near Radetzkybrücke becomes a stage: Josef Klammer and Seppo Gründler conceived a performance with sound, light, and text for this location. The artistic bridging of the Mur is also reflected in the name of the project, at.mur.at. The riverbanks are projection surfaces; various urban spaces are linked with one another visually and acoustically. The libretto comes from Volha Hapeyeva, Graz's Writer in Residence in 2019/2020, and is interpreted by actor Ninja Reichert. With his "visual piano", media artist Kurt Laurenz Theinert adds live abstract light spaces.

Klammer and Gründler have been working with site-specific sounds and electronics in a live context since the 1980s. In their artistic practice, they also discover hidden sound treasures – be it the vanishing noises of iron mining in the town of Eisenerz or the background noises that arise in analogue and digital music production. For at.mur.at, they have also ferreted out "hidden sounds." Latently audible material is used in a productive way. To the artists, it is also important to bridge the Mur as a sociocultural threshold within the city. at.mur.at addresses and breaks down boundaries between stage and stands, between right and left, and between east and west. The audience is also called upon and asked to disseminate sound and light with the aid of "second screen" function of their smartphones. at.mur.at thus becomes a spectacle on the water and in the open air that connects cultural spaces in Graz.



KUNST
IM ÖFFENTLICHEN RAUM
STEIERMARK



Information:
Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark
www.kioer.at
www.at.mur.at
www.musikprotokoll.orf.at/2020/projekt/at-mur-at

ORF musikprotokoll
im steirischen herbst

at.mur.at

at.mur.at

Mi | Wed, 7.10.2020, 19:30
Ort | Venue : Aussichtsdeck | Viewing platform
Radetzkybrücke, 8010 Graz

Eröffnung: Elisabeth Fiedler, Elke Tschaikner

Josef Klammer: concept, music, toys, electronics
Seppo Gründler: concept, e-guitar, electronics
Kurt Laurenz Theinert: visual piano
Volha Hapeyeva: text
Ninja Reichert: voice, performance
Nick Acorne: operator



die sprache von wasser ist licht
мігцець^(mihciec) blinken zwinkern glitzern und flimmern

*links und rechts
sind
einfache wörter mit nicht einfachem schicksal*

die sprache von wasser ist laut
мармытаць^(marmytac) murmeln mummeln brümmeln und memmeln

die sprache von wasser's bewegung
імчыць^(imtschyc) laufen strömen fluten und quellen

wie schön wäre es, meine schuhe auszuziehen
wenn ich über die brücke gehe
und mir vorstelle – der fluss lecke meine fersen
während ich nach unten schaue und sehe
die zeit
die man hier Mur nennt

wir, menschen, lieben grenzen
und bauen sie gerne und sehen sie überall
sogar in der natur
z.B. nennt man flüsse naturgrenzen